

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	str Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141241 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: STEINHÖFEL Zuname		Andreas Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Anders Titel		ID: 191419141241	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86742-180-5 ISBN	Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Silberfisch Verlag	Hamburg Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
19,99 Preis (EURO)	2014 Jahr	Schlagwörter	
Hörbuch Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.05.2015	Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Krankheit	
		Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Vor einem Jahr, an seinem elften Geburtstag, hatte Felix einen Unfall. Als er nach exakt 263 Tagen aus dem Koma erwacht, nennt er sich „Anders“ und ist das auch.

Beurteilungstext
 „Anders“ ist anders. Ganz anders, als man es aus Andreas Steinhöfels Kinderbüchern gewohnt ist. Wie gewohnt gibt mehr oder minder verdeckte Probleme in den Figuren und ihren Beziehungen, aber es fehlt der Witz der Rico-Trilogie oder die Heiterkeit aus „Dirk und ich“. „Anders“ ist ein ernster Roman, der teils mystische Anklänge hat.
 Formal gliedert sich „Anders“ in neun Kapitel, die neben der Überschrift noch einen Handlungszeitraum angeben, so dass dem Leser die zeitliche Orientierung erleichtert wird. Dazu kommen noch ein Prolog, der über die Namensfindung des Jungen und den Unfalltag informiert, sowie ein Epilog. Erzählerisch ist „Anders“ komplex gestaltet, denn neben Felix/Anders kommen weitere personale Erzähler hinzu, die teils in inneren Monologen über ihre Situation nachdenken. Für Kinder sind diese Passagen gut ersichtlich, weil sie sich typographisch unterscheiden. Daneben gibt es noch fiktive Polizeiprotokolle und einen Zeitungsartikel sowie einen auktorialen Erzähler, der sich vorwiegend durch kommentierende Einwürfe zu erkennen gibt, z. B. wenn es um Primzahlen im Zusammenhang mit Felix' Schicksal geht und wie dessen Vater darauf reagiert hätte. In der Zeitstruktur gibt es mehrfach Rückblenden, die vor allem das Leben der Figuren weiter erläutern.
 Der Roman handelt primär von Felix, der sieben Wochen nach dem Erwachen aus dem Koma seinen Eltern mitteilt, dass er von nun an Anders heiße. Seine Mutter Melanie kann sich damit nicht abfinden, während sein Vater André sich daran gewöhnt. Ohnehin ist die Mutterfigur insgesamt negativ gezeichnet, ohne dass damit der Vater von vornherein ein guter Vater ist. Er bleibt einfach entspannter in der Situation, aber hadert mit sich und der Beziehung zu Anders. Melanie steht paradigmatisch für den Typ Mittelstandsfrau und Helikoptermutter, der sich durch Oberflächlichkeit und ein Sich-zu-wichtig-nehmen auszeichnet. Das hat der alte Ingenieur Stack, bei dem Felix vor dem Unfall Nachhilfeunterricht hatte, sofort erkannt und nennt Melanie im Geiste abfällig wegen ihres Kostüms nur „die Fliederfarbene“.
 Nach Felix' Aufwachen aus dem Koma und seiner Umbenennung wird schnell klar, dass es irgendein dunkles Geheimnis in seiner Vergangenheit geben muss, das sich hinter dem Passwort in seinem Computer verbirgt. Das bleibt aber über längere Zeit im Hintergrund. Vielmehr beeindruckt die Ausgestaltung der Figur Anders, denn Steinhöfel bringt hier etwas Mystisches mit ein, weil Anders die Aura von Menschen sehen kann und diesen auch nennt, welche Farbe sie haben. Damit, so scheint es, kann er auch den Schulrowdy kontrollieren. Wie bei Steinhöfel üblich, wird zum Ende des Romans alles gut: Anders wird nach einer Initiation wieder Felix und Nisse, der Schulrowdy, der Felix fast umgebracht hätte, zieht mit seinen Eltern fort.
 Bei der vorliegenden Hörbuchversion handelt es sich um ungekürzte Autorenlesung auf acht CDs. Dass Steinhöfel selbst seinen Roman liest, ist ambivalent. Zum einen ist es immer schön zu hören, mit welcher Stimme der Autor liest. Zum anderen wünscht man sich an einigen Stellen die prononciertere Aussprache eines Schauspielers, der den Text auf seine Weise interpretiert.
 Was dem Hörbuch leider abgeht, ist die äußerst aelunaene tvoaraphische Umsetzung in der Printversion. Steinhöfel hat sich hier in

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Buch ist sehr schön abgelegt, hat die üblicherweise geringere typographische Einbettung in der Kinderliteratur. Gebhart hat sich hier in gelungener Weise unterschiedlicher Schrifttypen bedient und greift sogar bei der Schlüsselstelle der „Rückverwandlung“ auf goldene Schrift zurück.

Alles in allem hat Steinhöfel mit „Anders“ ein außergewöhnliches Kinderbuch vorgelegt, das besser als All-Age-Literatur zu bezeichnen wäre. Im Übrigen spielt die Handlung in der kleinen Stadt Bergwald an der Lahn, wie schon „Paul Vier und die Schröders“ und manche der Figuren treten am Rande wieder auf.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerpen Ausschuss	PS Kürzel	Nr. 1915191
Verf./Bearb./Hrsg.: Gebhart Zuname		Ryan Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schönfeld, Eike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Bärenschwur Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-86742-543-8 ISBN	Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Silberfisch Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Schlagwörter
Audio-CD Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Abenteurer
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 25.05.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 3 CDs mit einer Gesamtlängere von 237 min.			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der dreizehnjährige Tyson versteht sich gut mit seinem Großvater. Beide wollen gemeinsam auf die Jagd, doch dem Großvater geht es gesundheitlich nicht gut und er muss in ein Seniorenheim. Sein größter Traum scheint zu platzen, doch sein Großvater findet eine Möglichkeit doch zusammen auf die Jagd zu gehen. Tyson erlegt einen Wapiti und zerlegt ihn mit der Hilfe seines Großvaters. Sie werden von einem Grizzly Bären angegriffen und Tyson kommt mit ein paar Kratzern davon.

Beurteilungstext

Die gekürzte Lesung ist für Jugendliche im Alter von 12-13 Jahren geeignet.

Sebastian Rudolph liest das Buch Bärenschwur von Ryan Gebhart spannend und rührend vor.

Der Zuhörer kann sich gut mit der Hauptfigur Tyson identifizieren.

Der dreizehnjährige Tyson hat einen besten Freund, der jetzt lieber mit den Jungen aus dem Baseballteam abhängt als mit ihm. Tyson zieht sich zurück und hat nur noch den Wunsch, mit seinem Großvater jagen zu gehen und damit die anderen zu beeindrucken.

Sein Großvater kommt aus gesundheitlichen Gründen in ein Seniorenheim und Tysons Traum zerplatzt.

Der Großvater findet jedoch eine Möglichkeit und sie gehen gemeinsam auf die Jagd. Seiner Familie darf er es nicht verraten, da diese es nicht zulassen würde.

Tyson erlegt mit der Hilfe seines Großvaters einen Wapiti und zerlegt ihn auch. Sie werden von einem Grizzly Bären angegriffen und Tyson kommt mit ein paar Kratzern davon. Beide sind stolz es gemeinsam geschafft zu haben. Tyson und sein Freund kommen sich wieder näher und er freut sich mit dem Mädchen an, welches er die ganze Zeit schon mochte.

Die Geschichte ist Jugendlichen im Alter von 12-13 Jahren zu empfehlen, sie ist spannend und geht zugleich auch auf die Gefühle ein.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Niederkassel Ausschuss	AS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915438 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm Zuname			Sandra Vorname	
ID: 19151915438		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Der kleine Klo-König Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86742-732-6 ISBN	Seitenzahl	4,99 Preis (EURO)		
Silberfisch Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Schlagwörter	
Audio-CD Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 21.05.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Der kleine Klo-König“ umfasst fünf kleine Geschichten über das Großwerden.

Beurteilungstext
 In Anlehnung an das Pappbilderbuch „Der kleine Klo-König“ ist diese Audio-CD entstanden, die sich an Kinder im Kleinkindalter richtet. Neben der durch das Buch bereits bekannten Geschichte, in der beschrieben wird, wie Leon das Töpfchen entdeckt, werden noch vier weitere Geschichten erzählt: „Der kleine Anziehtiger“, „Die Töpfchenfee“, „Der kleine Kleckerpirat“ sowie „Die kleine Schnullerprinzessin“. Alle Geschichten sind kurz gehalten und umfassen in etwa 3-5 Minuten. Der Erzähler Santiago Ziesmer, bekannt durch das Sprechen der Zeichentrickfigur SpongeBob Schwammkopf, spricht im Wechsel mit Gustav Stolze, der die Kinderrolle übernimmt. Die Geschichten sind gut und verständlich gesprochen. Der Wechsel zwischen Erzähler- und Kinderstimme macht es auch jüngeren Zuhörern möglich, den Geschehnissen zu folgen. Die CD beginnt und endet mit einem Klo-König-Lied auf Grundlage der Melodie „Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann“. Die Geschichten selbst orientieren sich an der Erfahrungswelt 2-3-jähriger Kinder. Es ist die Frage, ob so kleine Kinder bereits Hörbucherfahrungen sammeln sollten oder ob ein Buch zum Schauen und Erzählen nicht einfach noch schöner ist. Viele witzige Details sind für die Kinder allein durch das Zuhören schwer zu verstehen. So denkt Leon zunächst, dass der Toilettensitz ein Schwimring ist. Dies würde durch ein Bild besser nachvollziehbar sein. Insgesamt aber nett gestaltet und durchaus lohnenswert zum gemeinsamen Hören.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	nrö..... Kürzel	Nr. 231506035
Verf./Bearb./Hrsg.: Wiencirz Zuname		Gerlinde Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die ganze Welt der Lieder und Reime Titel			ID: 2315231506035 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
ISBN: 978-3-86742-545-2	Seitenzahl	Preis (EURO): 12,99	
Verlag: Silberfisch	Ort: Hamburg	Jahr: 2015	
Medienart/Ausführung: Audio-CD	Gattung: Lyrik	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.06.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 1 CD			Schlagwörter Gedichte Kinderlieder Sprachspiele
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Ein bunter Mix aus größtenteils bekannten Kinderliedern und -gedichten wird hier in unterschiedlicher Art von verschiedenen Sprechern und Sängern vertont

Beurteilungstext
 Die CD beginnt mit dem bekannten Aufweck-Kanon "Bruder Jakob" und endet mit einem Abschlussgedicht "Alle Leut", so dass ein Rahmen gespannt wird, in den viele bekannte Lieder und Kindergedichte, kurze Reime oder Sprachspiele eingfasst sind. Lieder werden im Inhaltsverzeichnis dabei blau angezeigt, Gedichte grün, was allerdings bei einem einzigen Titel nicht übereinstimmt. Auch sonst wurde keine weitere Untergliederung vorgenommen und die Reihenfolge scheint wahllos. Lieder werden von sehr unterschiedlichen Instrumenten, je nach ausgedrückter Stimmung, begleitet, wobei einige Lieder ein ungewohntes sehr langsames Tempo haben, was das Lied etwas langweilig wirken lässt und den Pep nimmt. Zumeist gibt der Sänger als eine Art Erzähler vor oder zwischen den Strophen Hinweise zur Handlung, sodass der Vorstellungskraft eine Hilfe zur Seite gestellt wird. Diese Zwischensätze wirken zum Teil aber auch eher störend, vor allem, wenn man versucht, zur Musik mitzusingen.
 Bei der Aufnahme von Gedichten werden zu Beginn Verfasser/Verfasserin und Titel genannt. Die Aufnahmen kommen dann ohne weitere Effekte aus und werden ausschließlich sprachlich vorgestellt bzw. gelesen.
 Insgesamt handelt es sich um eine eher nüchterne Aufnahme, der eine gewisse Außergewöhnlichkeit fehlt, sowohl was die Auswahl der Lieder/Texte angeht, als auch den Vortragsstil. Die generelle Idee der Verbindung von Lied und Gedicht ist allerdings sehr schön.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	BS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915357 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Leuther Zuname		Ralf Vorname	
Wolferrmann, Iris Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Jagd auf den Alligator Titel		ID: 19151915357	
Ein Fall für die Flusspiraten Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86742-271-0 ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Silberfisch Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Audio-CD Medienart/Ausführung		Kinderkrimi Gattung	
Empf. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Detektive Freundschaft Kinderkrimi	
Erstelldatum: 15.05.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Spürnase Fiona wittert überall Kriminalfälle. Eines Tages besucht sie einen Jungen namens Manuel, der auf einem Hausboot lebt, und findet das sehr spannend. Daher versucht sie ihn zu überreden, mit ihr und notgedrungen auch mit ihrem kleinen Bruder Aaron ein Detektivbüro zu gründen. Zuerst ist Manuel nicht sehr angetan von der Idee, doch bei einer Hunde-Rettungsaktion entdecken sie plötzlich einen riesigen Alligator im Fluss.

Beurteilungstext
 Nach Ralf Leuthers Riesenerfolg der Bücher über das Gepenstermädchen "Cara", präsentiert er nun eine Reihe über drei junge Detektive. Daraus entwickelte Ralf Leuther in diesem Hörspiel eine Geschichte, die sich ein wenig an den Sommerlochgeschichten über Krokodile im Rhein orientiert. Allerdings haben es die kleinen Leser im Buch mit einem richtigen Verbrechen zu tun, das schließlich mit ihrer Hilfe aufgeklärt wird. Besonders junge Entdecker können über 108 Minuten miträtseln. Dabei ist das Hörspiel in zwei CDs unterteilt. Gekürzt gelesen wird der Kinderkrimi von Schauspielerin Wanja Mues, die dem Ganzen sowohl Humor als auch Spannung verleiht. Die Kinder können sich in die Situation der Detektive hineinversetzen, da es sich um realistische Fälle handelt. Auch den nervigen kleinen Bruder können sich besonders Geschwister gut vorstellen. Insgesamt handelt es sich um eine kindgerechte spannende Geschichte, die sicher zahlreiche Zuhörer finden wird.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	SuBü Kürzel	Nr. 1915190
Verf./Bearb./Hrsg.: Moost Zuname		Nele Vorname	
Rudolph, Annet Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Kleiner Rabe Socke: Alles gefärbt und weitere Geschichten vom Titel			ID: 19141915190 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-86742-725-8 ISBN	Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Silberfisch Verlag	Hamburg Ort	2014 Jahr	
Audio-CD Medienart/Ausführung	Geschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Hörspiel Humor
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.05.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Auf der CD "Alles gefärbt! und weitere Geschichten vom kleinen Raben Socke" befinden sich drei "rabestarke" Hörspiele mit Musik, die u.a. von Jan Delay als Rabe Socke und Patrick Bach als Wildschwein Stulle besprochen sind (Alles gefärbt! Alles wächst! Alles verwünscht!). Die CD gehört zu den zahlreichen Non-book-Erzeugnissen, die inzwischen zu den beliebten Raben-Geschichten von Nele Moost und den Illustrationen von Annet Rudolph erschienen sind.

Beurteilungstext
 Die CD richtet sich an Ü3-Kinder. Die drei Hörspiele umfassen insgesamt ca. 40 Minuten und sind jeweils in zwei bis vier Tracks unterteilt. Die Länge der Geschichten und ihre zusätzliche Unterteilung entsprechen dem Konzentrationsvermögen der Altersgruppe. Die Tracks ermöglichen es, z.B. infolge kurzer Unaufmerksamkeit, gezielt einzelne Stellen noch einmal abzuspielen, ohne die komplette Geschichte erneut von Beginn an hören zu müssen. Dies kommt gerade Hörspiel-Einsteigern zugute. Thematisch lassen sich die Geschichten im Rahmen von Vorhaben zu den Themen Ostern, Säen und Wachsen, Wünsche und Geburtstag sowie Freundschaft und Umgang mit Stärken und Schwächen einsetzen. Die Erlebnisse des kleinen Rabens und seiner tierischen Freunde orientieren sich an der Erfahrungswelt der Adressatengruppe. Ein Vorteil für den Einsatz im pädagogischen Kontext bietet darüber hinaus der hohe Bekanntheitsgrad des putzigen schwarzen Vogels mit der charakteristischen rot-weiß geringelten Socke, der u.a. eine etablierte Figur in der Kinderfernsehsendung "Unser Sandmännchen" ist und dessen lustigen Abenteuern inzwischen auch ein Kinofilm gewidmet wurde. Die Attraktivität des Protagonisten wird zudem durch die Stimme Jan Delays gesteigert, die er nicht nur rabenhaft klingen lässt. Auf eine sehr authentische, unangestrenzte Weise bringt der Musiker die lustig-freche Persönlichkeit und die emotionalen Empfindungen der Hauptfigur zum Ausdruck. Durch die dezente, aber beschwingte Instrumentalmusik von Dieter Faber und Frank Oberpichler gelingt es, Sinneinheiten und Stimmungen wahrzunehmen. Hierdurch erhalten die jungen Zuhörer nicht nur Orientierung und Pausen, in denen das Gehörte verarbeitet werden kann. Es wird auch in treffender Weise Spannung erzeugt. Im CD-Inlay ist der Text zum Titelsong "Hey, hey! Rabe Socke!" abgedruckt und macht ein aktives Mitsingen möglich.